

einen Rock aus Tuch (er schreibt: „zu einem Kleide“) Rth. 17 14 gl. 5 Pf., 1784 für einen Ueberrock aus Tuch Rth. 8, 15 gl. 10 Pf., für eine Manchester-Weste Rth. 3 Th. 12 gl. 6 Pf. und für einen Ladenrock aus Tuch Rth. 7, 7 gl. 10 Pf. bezahlt hat, sowie über die Geburt seiner Geschwister, seiner Frau und seiner sieben Kinder nebst deren Taufpaten. Ferner schreibt er in demselben Notizbuche: „Nachdem ich mein Haus an den Cassier Horstmann für 5500 Rth. in Edrs verkauft hatte, reiste ich am 7ten July 1829 nach Soltau zu meinen Kindern, und ob ich gleich über 37 Jahr in Celle gewohnt hatte, so verließ ich diese Stadt doch sehr gern, denn ich hatte zuviel darin verlohren, und zwar eine Frau, die ich über alles liebte, mußte ich mit zu ihrer Ruhestätte begleiten.“ — In dem Hause, von dem noch ein Bild vorhanden ist, betrieb er einen offenen Handel mit allerlei Waaren, seine Kinder unterstützten ihn beim Verkaufe, sie flebten Tüten, wogen ab, packten, schrieben Rechnungen und halfen ihm auch bei der Fabrikation seiner Spirituosen, von denen ein mit gebrannter Runkelrübe schön braun gefärbter Magenbitterer besonders bei den Soldaten sehr beliebt war. Große Reichthümer kann er aber bei dem Handel bis zum Jahre 1823 nicht erübrigt haben, denn zu dieser Zeit kam sein jüngster Sohn Eduard, der eigentlich nach dem Wunsche seiner Mutter Theologe werden sollte und der es von Herzen gern geworden wäre, aus Mangel an genügenden Mitteln in die kaufmännische Lehre zu seinem Bruder Fritz. Zu dieser Zeit waren sämtliche Geschwister anlässlich des Osterfestes zum letzten Male im Elternhause vereinigt. Das Familienleben war ein sehr inniges, die Kinder sprachen bis in ihr höchstes Alter noch gern von den alten Zeiten in Celle. Ihre Mutter, von der leider wenig bekannt ist, verehrten und liebten sie sehr, sie war eine ruhige aber freundliche, dabei gern heitere Frau. Deren Vater hieß August Reinecke, ihre Schwester Georgine, ihre Mutter wird in einer Bemerkung von 1805 als Wittwe bezeichnet.

7 Kinder:

Fi. August Friedrich Christian Timaeus.

geb. 23. Jan. 1794 in Celle,

gest. 1. April 1875 in Dresden.

verm. 12. Nov. 1825 in Dresden mit